



Viele Piloten der Motorfluggruppe Wilhelmshaven-Friesland kamen zur Flugzeugtaufe auf dem Jade-Weser-Airport in Mariensiel. BILD: MANFRED LEHMANN

# Neuer Adler steigt in die Luft

**VEREIN** Zwei neue Flugzeuge für Motorfluggruppe Wilhelmshaven-Friesland

Eine der Maschinen ist ein neues zweisitziges Reise- und Ausbildungsflugzeug. Und das ist vor zahlreichen Mitgliedern und Gästen des Vereins auch gleich feierlich getauft worden.

VON MANFRED LEHMANN

**MARIENSIEL** – Ein großer Tag für die Motorfluggruppe Wilhelmshaven-Friesland: Mit zwei zusätzlichen Flugzeugen wurde die Flotte der Vereinsmaschinen jetzt vergrößert. Eine der Maschinen, ein neues zweisitziges Reise- und Ausbildungsflugzeug „Aquila A211G“, ist dann auch gleich vor zahlreichen Mitgliedern und Gästen des Vereins feierlich getauft worden.

„Wir haben lange darauf gewartet“, sagte Vereinsvorsitzender Uwe Hanns, als er den neuen „Adler“ (ital. Aquila) vorstellte. Vorstandsmitglieder hatten das Flugzeug ein paar Tage vorher vom Hersteller in der Nähe von Berlin

abgeholt. Zum geplanten Rundflug damit kam es vor der Taufe dann aber leider doch nicht: Dichter Nebel machte jede fliegerische Aktivität zunichte.

Mit dem Kauf habe man den Bedürfnissen des Vereins Rechnung getragen, hieß es. Bei zurzeit 15 Flugschülern war ein zweites Schulflugzeug dringend erforderlich. Die Aquila habe digitale Anzeigen für Fluglage und Navigation im Cockpit und erleichtere damit das Fliegen.

Bevor Tibo Zobel als jüngstes Vereinsmitglied das Flugzeug mit alkoholfreiem Sekt taufen durfte, befestigten der Vorsitzende und sein Stellvertreter Wolfgang Plettig am Seitenleitwerk das Vereins-Emblem mit der Abbildung eines Kiebitzes. Das Rufzeichen der Maschine ist D-EEVC.

Auf den Namen D-EZAS „hört“ eine fast neuwertige viersitzige „Piper Archer III“, die schon vorher gekauft wurde und nun ebenfalls der Flotte der Vereinsmaschinen angehört. Insgesamt wurde der Bestand durch beide Flugzeu-



Bei der Taufe wünschte das jüngste Vereinsmitglied Tibo Zobel (rechts) den Piloten allzeit „Hals- und Beinbruch“ beim Fliegen der „Aquila“. BILD: LEHMANN

ge um 25 Jahre verjüngt. Die Piper wird voraussichtlich überwiegend auf Langstrecken in Deutschland und ins europäische Ausland eingesetzt.

In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder des Ma-

riensieler Vereins ihre Aktivitäten erweitert. Im Jahr 2017 wurden mehr als 1000 Flugstunden ohne Zwischenfälle gezählt. Und mit den beiden neuen Flugzeugen dürfte die Stundenzahl bald auch weiter steigen.